

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
ein mir unbekannter Mailabsender hat mir folgenden Text „zugespielt“.
Thema ist ein Text **für den Arbeitgeber** über krankmachende Faktoren.

Dieser lässt sich hervorragend für unsere Argumentationsvorschläge in den diversen Arbeitsschutzausschüssen, Gesundheitszirkeln, Integrationsteams, etc. benutzen.
Auch für BEM ist es sehr nützlich!!!!

Hier geht es los (rote Markierungen von mir):

Vermeiden Sie krankmachende Faktoren am Arbeitsplatz

Jeder wird mal krank. Daran kann auch der idealste Arbeitsplatz nichts ändern. Doch in manchen Betrieben häufen sich die Fehlzeiten auffällig. **Laut einer Studie des Beratungsunternehmens Inpex Consult werden 74% der Fehlzeiten in Unternehmen durch die betriebliche Arbeitssituation hervorgerufen.**

Da Fehlzeiten nicht nur Probleme im Arbeitsablauf verursachen, sondern auch für Unruhe im Team sorgen können, sollten Sie als Führungskraft alles daran setzen, krankmachende Faktoren am Arbeitsplatz zu beseitigen.

Häufig gibt es in Betrieben "Krankmacher", **die im Arbeitsablauf oder im Arbeitsplatz ihre Ursache haben.** Hierzu gehören beispielsweise:

- ungünstige Lichtverhältnisse
- zu kalte oder zu warme Räume
- schlecht arbeitende Klimaanlage
- hoher Lärmpegel
- ungünstige Arbeitszeiten (beispielsweise Schichtdienst)
- schlechte Qualität des Kantinenessens
- Elektrosmog
- Stolperfallen, scharfe Kanten oder sonstige Unfallverursacher
- mangelnde Ausstattung mit Schutzkleidung oder Hilfsmitteln
- unergonomische Büromöbel

Sie sollten nicht nur auf Verursacher körperlicher Beschwerden achten, **auch psychische Belastungen der Mitarbeiter können sich in Fehlzeiten niederschlagen.** Mit den folgenden Fragen können Sie "Krankmacher" dieser Art aufspüren:

- Fühlen sich Ihre Mitarbeiter durch organisatorische Änderungen beeinträchtigt?
- Führt Personalknappheit zu übermäßiger Belastung der anwesenden Mitarbeiter?
- Drückt schlechtes Betriebsklima auf die Stimmung?
- Wirkt sich das Verhalten schwieriger Kunden belastend aus?
- Tragen die Mitarbeiter extrem hohe Verantwortung und fürchten Fehler?
- Können sich die Mitarbeiter beruflich nicht weiterentwickeln?
- Gibt es Mobbing?
- Stehen Sie auch bei Fehlern und Pannen loyal zu Ihren Mitarbeitern?
- Ist Ihre Kritik bei aller notwendigen Deutlichkeit immer auch konstruktiv?

Haben Sie für Ihren Bereich Probleme entdeckt, die zu körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen führen können, sollten Sie sich **sofort** um die Lösung dieser Probleme kümmern. **Binden Sie hierbei neben Betriebsrat und Personalabteilung vor allem Ihre Mitarbeiter ein.** Sprechen Sie das Thema Gesundheit offen an. Die Mitarbeiter wissen sehr wohl, wodurch unnötige Belastungen für sie entstehen und wie man dem abhelfen könnte. Wichtig hierbei ist, dass Ihre Mitarbeiter Ihnen vertrauen. Machen Sie ihnen klar, dass Ihr Ziel bei der Reduzierung von Fehlzeiten nicht darin liegt, Kranke unter Druck zu setzen. Vielmehr wollen Sie vermeidbare Gesundheitsrisiken ausschalten, vermeidliche Risiken vermindern, ein Klima von positiver Leistungslust schaffen und die Mitarbeiter an ihre Selbstverantwortung erinnern. **Sagen Sie Ihren Mitarbeitern jedoch nicht, dass Sie den Eindruck haben, bei Ihnen würde zu oft wegen Krankheit gefehlt.** Egal, wie Sie dies formulieren, es würde mit hoher Wahrscheinlichkeit als Vorwurf aufgefasst. Ihre Mitarbeiter würden sich dann gegen Sie stellen und mögliche Lösungen blockieren.

Suchen Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern nach Lösungen. Sammeln Sie mit ihnen zusammen in Brainstormings Ideen zur Verminderung von Gesundheitsrisiken. Organisieren Sie beispielsweise einen Workshop mit Betriebsrat, Personalabteilung, Mitarbeitern und einem Berater der Krankenkasse. Lassen Sie sich moderne Konzepte gegen Stress oder für Ergonomie zeigen. Regen Sie Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an. Regelmäßige Büro-Gymnastik oder ein Projekt "Fit im Job" stoßen bestimmt bei dem einen oder anderen Mitarbeiter auf Interesse. Damit fördern Sie nicht nur die Gesundheit (auch Ihre eigene), sondern auch den Spaß an der Zusammenarbeit.